

Trinkwasserqualität 2024

Das Wasser ist ein kostbares Gut, mit welchem nachhaltig umzugehen ist. Besonders in den immer längeren Trockenperioden ist ein bewusster Umgang mit Wasser wichtig.

Aktuelles aus den Versorgungsungen:

Bei der Wasserversorgung Hitzkirch AG wurden im Sommer 2024 über 200m Leitungen ersetzt sowie der Leitungsbruch in Richensee saniert.

Die Wasserversorgung Gelfingen erlitt bei der alten Post einen Leitungsbruch. Die Leitungen in der Hitzkircherstrasse wurden im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse ersetzt.

In Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Hämikon konnte die Wasserversorgung Müswangen eine Pumpe installieren. Diese schliesst die bisherige Lücke Hitzkirch-Müswangen. Der Testlauf verlief positiv.

Bei der Wasserversorgung Mosen mussten in diesem Jahr einige Leitungsbrüche in Kauf genommen werden.

Die Wasserversorgung Altwis ersetzte auf der Moserstrasse rund 200m Leitungen.

In der Verteilstation Rain, der Wasserversorgung Hämikon, wurde die erwähnte Pumpe montiert. Sie stellt die Versorgungssicherheit auch für das Gebiet Hämikon-Berg dar.

Die Wasserversorgung Retschwil ersetzte sämtliche Schieber im Reservoir Laufenberg.

Bei der Wasserversorgung Sulz konnte einen Leitungsbruch beim Chlotisberg gefunden und behoben werden. Die Wasserzufuhr über die Verbundleitung von Hämikon konnte seither auf dem Minimum gehalten werden.

Die Wasserversorgungen der Gemeinde Hitzkirch bitten die Bevölkerung, **vor dem Befüllen** eines Schwimmbades, Pools, Schwimmteiches etc. jeweils frühzeitig mit dem Wassermeister Kontakt aufzunehmen.

Trinkwasserqualität

Gemäss der Bundesverordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) sind Wasserversorgungen verpflichtet, regelmässig Wasserproben durch versierte Labore beurteilen zu lassen. Die laufende Wasserüberprüfung gewährleistet die Trinkwasserqualität und hilft Unregelmässigkeiten rasch zu erkennen. Per Ende Jahr stellt die Gemeinde Hitzkirch die Proberesultate aller Wasserversorgungen zusammen und informiert danach die Öffentlichkeit.

Die Analytik erfolgt durch die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz des Kantons Luzern (DILV). Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeinde Hitzkirch wiederum viele Wasserproben entnommen. Die Messwerte sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Das Trinkwasser der einzelnen Wasserversorger kann nach wie vor unbedenklich konsumiert werden. Alle untersuchten Proben entsprachen den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung (mit Ausnahme von Chlorothalonil).

Auszug der Messwerte gemäss Prüfberichte (Die Werte der Chlorothalonil-Untersuchungen werden laufend auf der Homepage der Gemeinde Hitzkirch mit den neuesten Ergebnissen aktualisiert) www.hitzkirch.ch Suchbegriff:

Trinkwasserqualität: PDF

| Ortsteil | Härtegrad | Aerobe Keime | Enterokokken | E-coli | Chlorid | Nitrat | Sulfat | Behandlung | Herkunft Trinkwasser | |
|-----------|-------------|--------------|--------------|--------|------------|-------------|------------|------------|----------------------|------|
| | fH° | KBE/ml | /100ml | /100ml | mg/l | mg/l | mg/l | UV-Anlage | QW | GW |
| Altwis | 36.4 | 1.0 - 12.0 | nn | nn | 14.0 | 23.0 | 13.0 | Ja | | 100% |
| Gelfingen | 34.2 - 36.5 | 1.0 - 31.0 | nn | nn | 4.0 - 20.0 | 17.0 - 25.0 | 8.0 - 11.0 | Ja | 90% | 10% |
| Hämikon | 35.6 - 37.1 | nn - 3.0 | nn | nn | 4.2 - 20.0 | 11.0 - 21.0 | 7.4 - 14.0 | Ja | 95% | 5% |
| Hitzkirch | 36.1 - 37.4 | 1.00 - 8.00 | nn | nn | 3.9 - 17.0 | 13.0 - 27.0 | 8.1 - 18.0 | Ja | 28% | 72% |
| Mosen | 34.3 | <1.0 | nn | nn | 7.8 - 15.0 | 14.0 - 23.0 | 9.4 - 10.0 | Ja | 50% | 50% |
| Müswangen | 35.9 | nn - 1.0 | nn | nn | 3.1 - 3.8 | 16.0 - 22.0 | 6.7 - 7.2 | Ja | 100% | |
| Retschwil | 29.4 | 4.0 - 5.0 | nn | nn | 4.0 | 12.0 | 10.0 | Ja | 100% | |
| Sulz | 30.5 | nn - 35.0 | nn | nn | 1.9 | 8.4 - 8.8 | 9.7 | Ja | 100% | |

Legende: KBE = koloniebildende Einheiten / nn = nicht nachweisbar / QW = Quellwasser / GW = Grundwasser

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die nachfolgenden Kontaktpersonen gerne zur Verfügung.

| Ortsteil | Kontakt | |
|-----------|--------------------------------|---------------|
| Altwis | Josef Bründler, Präsident | 079 756 41 93 |
| Gelfingen | Patrick Grob Präsident | 078 621 18 93 |
| Hämikon | Rainer Wildisen, Wassermeister | 079 757 61 89 |
| Hitzkirch | Roland Syfrig, Präsident | 079 293 70 84 |
| Mosen | Bernhard Mühlebach, Präsident | 079 504 48 87 |
| Müswangen | Michael Ruchenstein, Präsident | 041 917 25 26 |
| Retschwil | Armin Lang, Wassermeister | 041 917 13 81 |
| Sulz | Frank Hediger, Wassermeister | 041 917 03 33 |

Chlorothalonil

Der Wirkstoff Chlorothalonil ist seit Januar 2020 in der Schweiz verboten. Die Abbauprodukte (Metaboliten) dürften aber noch Jahre im Trink- und Grundwasser nachweisbar bleiben.

Auch bei einer allfälligen Höchstwertüberschreitung von Chlorothalonil kann das Trinkwasser weiterhin konsumiert werden. Das Trinken von Hahnenwasser ist sicher.

Auszug aus der Weisung 2024/1: Anordnung von Massnahmen bei Höchstwertüberschreitungen von Chlorothalonil-Metaboliten im Trinkwasser vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV:

Für relevante Metaboliten gilt ein Höchstwert von 0,1 µg/l gemäss Anhang 2 TBDV. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) spricht sich basierend auf der Peer-Review der Risikobewertung von Chlorothalonil dafür aus, die Muttersubstanz in die Kategorie 1B für karzinogene Wirkungen einzustufen. Das BLV schliesst sich dieser Beurteilung der EFSA an. Bei einer Einstufung in die Kategorie 1B werden gestützt auf den europäischen Leitfaden über die Beurteilung der Relevanz von Metaboliten automatisch alle Metaboliten von Chlorothalonil als relevant angesehen. Zur Gewährleistung des vorsorglichen Gesundheitsschutzes, um Abbauprodukte von Wirkstoffen mit besorgniserregenden toxikologischen Eigenschaften im Trinkwasser generell einzuschränken, muss der Höchstwert von 0,1 µg/l eingehalten werden.

Bei einer Überschreitung des Höchstwerts muss die Vollzugsbehörde daher eine Beanstandung aussprechen und die zur Wiederherstellung des gesetzlichen Zustandes verhältnismässige Massnahmen anordnen. Vorliegend besteht die besondere Herausforderung darin, dass eine langfristig wirkende Einhaltung des Höchstwerts unter Umständen nur mit zeitlich, finanziell, politisch oder ökologisch sehr aufwändigen Massnahmen erreicht werden kann.

Laut der Weisung des BLV sind die Versorgungen verpflichtet die Ergebnisse der Untersuchungen und die getroffenen Massnahmen den Zwischen- und Endabnehmern bekanntzugeben.

Die nebenstehende Tabelle wird laufend mit den neuesten Untersuchungsergebnissen nachgeführt.

Sie finden diese Tabelle auf der Homepage der Gemeinde Hitzkirch unter: www.hitzkirch.ch Suchbegriff: Trinkwasserqualität: PDF

Die Chlorothalonil-Werte sind in einzelnen Ortsteilen überschritten.

Massnahmen:

Kurzfristig:

- Optimierung durch Mischen verschiedener Quell- und Grundwasser.
- Anpassung der Probenenthebungen

Langfristig:

- Es wird eine regionale Lösung erarbeitet. Dabei soll es ab dem Reusstal eine Verbundleitung geben. Danach können durch Mischen mit pestizidfreiem Wasser die vorgegebenen Höchstwerte eingehalten werden.

| Wasserversorgung | Chlorothalonil |
|------------------|----------------|
| Ortsteil | µg/l |
| Altwis | 0.02 – 0.22 |
| Gelfingen | 0.028 – 0.55 |
| Hämikon | 0.023 – 0.065 |
| Heidegg | 0.29 |
| Hitzkirch | nn – 0.260 |
| Mosen | 0.025 – 0.32 |
| Müswangen | 0.021 – 0.055 |
| Retschwil | nn |
| Sulz | 0.033 |